



Verbrechen gegen den ge

Ein Bildbericht von

Fast unbeachtet von der großen Öffentlichkeit, ist vor kurzem im Verlag Hess & Co. unter dem Titel „Das unbewußte Europa“ ein Buch erschienen, das mit lebendiger Eindringlichkeit die europäische Politik und die in ihr wirksamen Ideologien einer grundlegenden Psychoanalyse unterzieht. Man wird dem Verfasser, Fedor Vergin, nicht in allen Punkten und Schlußfolgerungen zustimmen können, zumal die Konsequenzen, die er aus seinen Ausführungen zieht, einer gewissen Tendenz nicht entbehren, aber man wird Vergin dort, wo er psychoanalysierend den „klinischen Befund“ gibt, Dank wissen für die überlegene Art, mit der er das Problem meistert und bis in die letzten unter- und unbewußten Zusammenhänge zergliedert.

1918

Ich bin nicht genügend Optimist, um anzunehmen, daß dieses Werk die trostlose europäische Geistesverfassung und den Massenwahn, der sich Tag für Tag aus ihr heraus manifestiert, auch nur im geringsten bessernd beeinflussen könnte, aber meine Erbitterung über die Charlatane, Mystifikanten und Zwangsneurotiker der europäischen Politik und ihre blinden Mitläufer — über alle jene, die sich täglich und stündlich gegen den heiligen Geist der Vernunft versündigen, ist groß genug, um eine lustbetonte Befriedigung darüber zu empfinden, daß ein freier Geist, fußend auf den Erkenntnissen Freuds, endlich einmal die Kraft und die Logik des Denkens aufgebracht hat, die politischen Medizinmänner und schweißdurchdufteten, Lohengrüne kleinbürgerlicher Provenienz aus der euro-



sunden Menschenverstand

Hans Jording

päischen Geistessahara in ihrer ganzen jämmerlichen Niggerprimitivität zu demaskieren.

Nein, auch dieses Buch wird das Schicksal, dem unsere Generation unrettbar entgegenreibt, nicht bannen; es gibt kein Zurück, es gibt keine Erlösung mehr von den tausend, sich zur Rettung des europäischen Kapitols berufen fühlenden Gänserichen — doch vielleicht dürfen wir hoffen, daß eine kommende Generation aus unserem abschreckenden Beispiel lernt und das beherzigt, was Fedor Vergin zum Schluß seines Buches als „Vermächtnis an die künftigen Erforscher der europäischen Wüste“ schreibt:

„So ihr in einigen Jahrzehnten die europäische Wüste durchforschet, nachdem die Giftgase des letzten Krieges sich

zersetzt haben, und findet dies Büchlein, wisset, daß die Europäer sich selbst zugrunde gerichtet haben . . . Die Wunder der Organisation, der Technik, der Wissenschaft, der Romantik, die sie euch hinterlassen haben, mögen euch nicht zu sehr erstaunen. Denn sie blieben trotzallem seelisch kleine Kinder, die Vater spielen wollten, das heißt, sich gegenseitig lustvoll tyrannisieren. Immer gleich primitiv, unfähig, sich real zur Umwelt einzustellen, nützte ihnen ihr Wissen nichts, es sei denn, daß sie schließlich so wundervoll erlesene Mordwaffen ergründeten und herstellten, um sich damit die Massenflucht aus ihrer Kultur zu ermöglichen. Sie haben sich umgebracht, weil sie ihre eigene Kultur haßten. Alles, was Europäer verherr-

Schluß Seite 1927

1919